

A/B	<p>Schülerinnen und Schüler können einzelne, vertraute Wörter und Wendungen aus häufigen Alltagssituationen verständlich nachsprechen und verwenden. Sie können z. B.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Wörter und <i>rěcne jadnotki</i> mit visueller Unterstützung verstehen, nachsprechen und nach intensiver Übung themen- und situationsbezogen reproduzieren (z.B. <i>Mam sotšu./ Mam bratša.</i>)
	<ul style="list-style-type: none"> – nach Mustern in einfachen geübten Sätzen Personen und Gegenstände benennen (z.B. <i>Mě se groni ..., To jo ... , To jo mój/mója/mójo ..., To stej ..., To stej mójej ..., To su ..., To su móje ..., To njejo ..., To njejo mój/mója/mójo ..., To njejtej ..., To njejtej mójej ..., To njejsu ..., To njejsu móje ...</i>) und Fragen zu ihnen stellen (z.B. <i>Co jo ...?, Chto jo ...?</i>)
	<ul style="list-style-type: none"> – die sprachenspezifische Aussprache von geübten Wörtern und Lauten reproduzieren
	<ul style="list-style-type: none"> – die sprachenspezifische Intonation reproduzieren (z.B. von Fragen)
	<ul style="list-style-type: none"> – bekannte und geübte Wörter und Wendungen am Schriftbild wiedererkennen und abschreiben
	<ul style="list-style-type: none"> – erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Wörtern der Mutter- und Fremdsprache erkennen – erkennen, dass die Laut-Buchstaben-Beziehungen im Sorbischen/Wendischen sich von anderen Sprachen unterscheiden
C	<p>Schülerinnen und Schüler können einfache, bekannte Wörter und Wendungen sowie einfache Strukturen in sprachlich vorbereiteten Alltagssituationen verständlich und angemessen verwenden. Sie können z. B. zusätzlich zu A/B</p>
	<ul style="list-style-type: none"> – in einfachen Sätzen Personen, Gegenstände, Besitzverhältnisse, Zustände, Ereignisse und Handlungen aus ihrem Alltag benennen und beschreiben (z.B. mit Nomen im Singular/regelmäßigen Plural- und Dualformen, geläufigen Adjektiven und Verben; Pronomen: z.B. <i>Jomu se groni .../ Jej se groni ...</i>)
	<ul style="list-style-type: none"> – mit Hilfe von <i>rěcne jadnotki</i> kurze Fragen stellen (z.B. <i>Móžoš-pšosym ...?, Maš ...?, Spódocha se tebjje ...?, Maš rad/rada ...?</i>) und beantworten
	<ul style="list-style-type: none"> – mit Hilfe von <i>rěcne jadnotki</i> einfache Bitten, Aufforderungen und Wünsche ausdrücken (z.B. <i>Smějom ...?, Móžom/Móžoš ...?; Daj mě pšosym ...!</i>)
	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Verknüpfungen zwischen Aussagen herstellen (z.B. mit <i>a, dokulaž</i>)
	<ul style="list-style-type: none"> – die sprachenspezifische Aussprache von Lauten und Lautkombinationen (z. B. <i>ś – š, ź – ž, t; s – z, š – ž, ś – ź, ó-owanje, wo-, wu-, -ow-</i>), die Betonung (vorwiegend auf der ersten Silbe), und die Intonation (z.B. in Fragen und Aufforderungen, Verbindung von Präposition und folgendem Wort) reproduzieren und zunehmend richtig anwenden – gelernte Wörter und Wendungen korrekt abschreiben sowie mit Hilfen (Mustertexte, Satzanfänge) kurze Texte schreiben – erste Hypothesen über einige für den Sprachgebrauch wichtige Gesetzmäßigkeiten der sorbisch/wendischen Sprache aufstellen und so erste Regelmäßigkeiten entdecken (z.B. Singular-, Dual- und Pluralbildung; Verwendung von <i>som-jo-smej-smy</i>; bei Adjektiven, Substantiven männliche, weibliche und sächliche Endungen erkennen – <i>kongruenca</i>)
D	<p>Schülerinnen und Schüler können ein elementares Repertoire an sprachlichen Mitteln, die sich auf sprachlich vorbereitete Alltagssituationen und -themen beziehen, verständlich und angemessen anwenden. [A1/GeR]. Sie können z. B. zusätzlich zu A/B/C:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> – Personen, Gegenstände, Besitzverhältnisse, Zustände aus ihrem Alltag benennen und beschreiben (z.B. mit Nomen im Singular/Dual/Plural, Pronomen, Adjektiven, Lokativ (als <i>rěcne jadnotki</i>), Verneinung)
	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Zeit-, Orts- und Mengenangaben machen (<i>rěcne jadnotki</i> mit Adverbien z.B.: <i>wódnjo/ zajtša, nalěwo/ napšawo, kusk/ kilogram</i>, mit geläufigen Präpositionen z.B.: <i>w Janšojcach, z Drjejc, pla starego nana</i>, mit Numeralen)
	<ul style="list-style-type: none"> – Handlungen und Ereignisse in der Gegenwart und in begrenztem Umfang auch in der Vergangenheit und der Zukunft darstellen
	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Fragen mit Fragewörtern und Entscheidungsfragen, zunächst als <i>rěcne jadnotki</i>, formulieren – elementare Regeln der Sprache ableiten, diese in ihren Sprachhandlungen zunehmend bewusst verwenden und zu selbstständigen Formulierungen gelangen

Hinweise zur Arbeit an den sprachlichen Mitteln in den einzelnen Niveaustufen der Grundschule **SORBISCH/WENDISCH**

A/B	<p>Über ein breitgefächertes Angebot an authentischer Sprache, eingebettet in lebensnahe Texte und Geschichten, werden verschiedenste grundlegende sprachliche Mittel (z.B. Wörter, Wendungen, Strukturen, Zeitformen) als „<i>bogaty a zbadny/rozymliwy</i> - input“ verwendet, auch wenn die Schülerinnen und Schülern diese noch nicht im Einzelnen beherrschen und erst in den folgenden Lernjahren bewusster erarbeiten. Visualisierungen und der Einsatz von Bewegung unterstützen dabei das Verstehen und Reproduzieren.</p> <p>Durch vielfältiges, vor allem spielerisch-kommunikatives Üben und häufiges Wiederholen in verschiedenen Kontexten werden die sprachlichen Mittel intensiv gefestigt. Erste zusammenhängende Äußerungen zu den Themen und Kommunikationsabsichten werden durch die Bereitstellung von Redemitteln unterstützt, z. B. durch das „Einflüstern - <i>šeptanje</i>“ von Satzanfängen.</p> <p>Ein richtiges und klar artikuliertes Sprachvorbild durch die Lehrkraft ist vor allem für die Entwicklung der Aussprache und Intonation wichtig. Nach Sicherung der Aussprache wird das Schriftbild von Wörtern angeboten. Das ganzheitliche Erfassen des Wortbildes wird z. B. erreicht, indem es zunächst nur ganz kurz gezeigt wird.</p> <p>Fehler bei der Sprachproduktion sowie ein Vermischen von sprachlichen Mitteln der Mutter- und Fremdsprache sind normale Bestandteile des Lernens. Ein inhaltliches Aufgreifen des Gesagten durch die Lehrkraft in sprachlich korrekter Form hilft beim „Verlernen“ von Fehlern – „<i>wótwuknjenje</i>“ <i>zmólkam</i> und bei einer Rückgängigmachung einer Fehlerfossilierung.</p>
C	<p>Entsprechend den Themen und Äußerungsabsichten erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler ihren individuellen thematischen Wortschatz und halten diesen in Wortschatzsammlungen fest. Diese werden kontinuierlich erweitert und bei Bedarf zum Nachschlagen genutzt. Funktionswörter (z. B. Präpositionen, Pronomen) werden durch ihr häufiges Vorkommen immer wieder geübt und angewendet.</p> <p>In Abhängigkeit vom jeweiligen Thema können durchaus Wörter und Strukturen verwendet werden, die erst auf der Niveaustufe D(E) bewusst erworben werden. Durch das Erlernen von <i>rěcne jadnotki</i> wird ein sprachpraktischer Vorlauf zu den sprachlichen Strukturen geschaffen, für die später erste Regeln entdeckt werden, am besten auf Nachfrage der Schülerinnen und Schüler (s. Standard Sprachbewusstheit).</p> <p>Bei der Umsetzung eigener Äußerungsabsichten werden die Schülerinnen und Schüler durch die Bereitstellung von Redemitteln wie Satzanfängen (<i>zakładna natwa/zakładne elementy</i>) differenzierend unterstützt. Sie experimentieren mit Sprache und machen dabei naturgemäß Fehler, die als Chance für das Weiterlernen genutzt werden.</p> <p>Sprachvorbilder (z. B. in Hör-/Hörsehtexten wie Videos, Lieder, Geschichten auf CD) unterstützen die Schulung der Aussprache und Intonation sowie des Verstehens von Muttersprachlern.</p>
D	<p>Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihren Wortschatz bei der Arbeit an den Themen und Inhalten. Dabei nutzen sie entsprechend ihren Redeabsichten neben dem Grundwortschatz ein individuelles Repertoire an Wörtern und Strukturen und entwickeln zielgerichtet Strategien zum Sammeln und Einprägen (z.B. Mindmaps, Tabellen, Karteien, Wortbilder).</p> <p>Die Nutzung von Nachschlagemöglichkeiten (z.B. Wörterbücher, Internet) fördert das selbstständige Erschließen sowie das Produzieren und Überarbeiten von Texten. Durch vielfältige Aktivitäten wird die korrekte Schreibweise gefestigt und die komplizierte Phonem-Graphem-Beziehung des Sorbisch/Wendischen wahrgenommen und mehr und mehr verinnerlicht. Eine in Anfängen selbstständige Erschließung der Aussprache neuer Wörter wird durch die Arbeit nach phonetischen Beispielen unterstützt.</p> <p>Als <i>rěcne detektiwki a detektiwy</i> entdecken die Schülerinnen und Schüler innerhalb der bearbeiteten Themen z.B. sprachbildnerische Phänomene, z. B. Wortfamilien: <i>wuknuś, nawuknuś, wuknik, wuknica, wucbnica</i>, z.B. Endungen: <i>-ik/-ca, -aś/-anje, -iś, -uś/-enje</i>. Dabei ist darauf zu achten, dass dies in einer anschaulichen, spielerischen, für die Schülerinnen und Schüler fassbaren Form der Bewusstmachung erfolgt.</p> <p>Beim Sprechen wie auch beim Erstellen eigener Texte nutzen die Schülerinnen und Schüler bewusst sprachliche Hilfen (Mustertexte, Redemittel, Satzanfänge). Beim Ausprobieren und Experimentieren mit der Sprache bleiben Fehler nicht aus. Durch die Lehrkraft angeleitet, lernen die Schülerinnen und Schüler eine kriteriengeleitete Korrektur durchzuführen und Fehler als Anknüpfungspunkte für gezielte Übungen zum Weiterlernen zu erkennen.</p>